

TERMINE

HERZOGBIRBAUM

○ **Freitag, 27. November**
Glühwein. Oldtimer-Glühweinstand der Oldtimer-Traktor-Freunde 2002, 17 bis 24 Uhr.

HÖBERSDORF

○ **Freitag, 27. November**
Adventfeier. Der ÖKB/Ortsverband Sierndorf lädt ab 18 Uhr zur Adventfeier zum Heurigen Staribacher.

LEITZERSDORF

○ **Samstag, 28. November**
Adventmarkt. Adventmarkt im Pfarrhof. Auch am 29. November.

NIEDERHOLLABRUNN

○ **Samstag, 28. November**
Theater. Die Brunihaspibühne spielt im Pfarrheim die Kriminalkomödie „Ein gemütliches Wochenende“. Beginn ist um 19 Uhr. Weitere Vorstellung am 29.11., um 17 Uhr.

SENNING

○ **Sonntag, 29. November**
Weihnachtsmarkt. 2. Weihnachtsmarkt für Herrl und Hund in der Feuerwehr-Halle, Mühlestraße 11, 10 bis 19 Uhr.

SIERNDORF

○ **Samstag, 28. November**
Punsch & Co. Punschstand zugunsten des St. Anna Kinderspitals/Kinderkrebsforschung, neue Pflingstwiese, ab 17 Uhr.

SPILLERN

○ **Freitag, 27. November**
Kartenspiel. Gesellschaftsschnapsen am Sportplatz, 18.30 Uhr.

○ **Samstag, 28. November**
Punsch. Punschabend am Tennisplatz, 18 Uhr.

Brauchtum. Adventkranzsegnung in der Pfarrkirche, 17 Uhr.

○ **Sonntag, 29. November**
Singen. Adventsingen in der Pfarrkirche, 18 Uhr.

UNTERPARSCHENBRUNN

○ **Donnerstag, 26. November**
Siegerehrung. Der ÖKB/Hauptbezirk Korneuburg kürt seinen Hauptbezirksmeister 2015 im Luftgewehrschießen, Gasthaus Schödl, 19 Uhr.



Kameradschaftsbund-Obmann Erich Woller, Ortsvorsteher Christian Schnepps, Anton Fahly, Leopold Krammer und Marco Lenhart (Dorferneuerungsverein) freuen sich über die Fertigstellung des Denkmals. *Foto: privat*

Denkmal und Bushaltestelle sind nun fertig

Abschluss | Die Arbeiten in Bruderndorf sind zu Ende. Eröffnung am 15. Mai 2016.

BRUDERNDORF | Nach vielen Jahren des Wartens und Vertröstens wurde nun die Sanierung und Aufstellung des Kriegerdenkmals durchgeführt.

Weiters wurden auch die Arbeiten rund um das Denkmal sowie die Errichtung einer neuen Bushaltestelle abgeschlossen und der Platz von den Verantwortlichen unter die Lupe genommen. Ortsvorsteher Christian Schnepps bedankt sich bei Anton Fahly und dem Dorferneuerungsverein für die Pflege des Kriegerdenkmals. Am 15. Mai 2016 werden der Kameradschaftsbund, die Feuerwehr sowie die Dorferneuerung zur Einweihung des Platzes laden.

Info oder Hetze?

Streit im Gemeinderat | VP-Bürgermeister Duffek wirft LSP Hetze vor. LSP-Obmann Schachel sieht sich und seine Fraktion als ausgegrenzt.

Von **Christian Simon**

NIEDERHOLLABRUNN | „ÖVP – Prüfung nicht bestanden!“ lautet der Titel des aktuellen Info-Blatts der Liste Schachel Parteilos (LSP). Wie schon der Titel erkennen lässt, hält sich die Fraktion mit Kritik nicht zurück.

Verfehlungen in Sachen Straßenbeleuchtung und Winterdienst sowie versuchte „Postenschacherei“ bei der Bestellung der Ortsvorsteher werden der Gemeindeführung vorgeworfen. In einem Kommentar zu den Themen Deponie Bruderndorf und Straßenbau wird ÖVP-Bürgermeister Jürgen Duffek sogar als „G’schichtldrucker“ betitelt.

Duffek findet, die LSP gehe damit zu weit. „Während wir versuchen, die Gemeinde zu sanieren, macht die LSP nur Hetze. Ideen und Vorschläge wären da besser“, ärgert er sich. Die Aussage „Prüfung nicht bestan-



ÖVP-Bürgermeister Jürgen Duffek findet, dass die Liste Schachel mit ihrer „Hetze“ zu weit geht.



Laut Obmann Johannes Schachel wird seine Liste von der Gemeindegemeinschaft ausgeschlossen. *Fotos: Simon*

den“ sieht der Bürgermeister als an den Haaren herbeigezogen: „Wir haben bereits einen Kasasaturz gemacht, was auch Teil des Wahlprogramms war, und haben somit eine Grundlage für die nächsten Jahre.“

Liste Schachel fühlt sich ausgeschlossen

Vom Vorwurf der Hetze distanziert sich die LSP. „Unser Infoblatt ist rein sachlich. Da es von Seiten der Gemeindeführung noch immer keine Transparenz gibt, müssen eben wir die Bürger informieren“, wehrt

sich LSP-Obmann Johannes Schachel gegen den Vorwurf.

Von der Mitarbeit im Gemeinderat fühlt man sich bei der Liste Schachel ausgeschlossen. „Es gibt kaum Ausschuss- oder Vorstandssitzungen. Wir haben mitbekommen, dass die anderen Fraktionen in einer Art Arbeitsgruppe arbeiten - zu diesen Treffen werden wir aber nicht eingeladen. Wir sind gerne bereit mitzuwirken, aber das ist schwer möglich, wenn man ausgegrenzt wird“, erklärt Schachel und ergänzt: „Und dann zu sagen, wir bringen uns nicht ein, ist ziemlich frech.“